

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Patricia Knabenschuh +49 202 563 2879 +49 202 563 8009 Patricia.Knabenschuh@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0473/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.06.2018	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
<p>Bürgerantrag der Nachbarschaftsinitiative vom 04.04.2017 – Ergänzung zu VO 0510/17 und Bürgerantrag vom 04.04.2016 - Ergänzung zu VO/0519/17 Hier: Konzept des Quartierbüros „vierzwozwo“, zur Verbesserung des Stadtbildes und zur Reduzierung illegaler Graffitis</p>		

Grund der Vorlage

Bürgerantrag der Nachbarschaftsinitiative vom 04.04.2017 zum Thema Sauberkeit im Stadtbild – hier: Ergänzung zu VO 0510/17

und

Bürgerantrag der Nachbarschaftsinitiative vom 04.04.2016 zum Thema Entwicklung von Lösungsvorschlägen zur Reduzierung von illegalen Graffitis - hier: Ergänzung zu VO 0519/17

Hier: Beauftragung des Quartierbüros „vierzwozwo“ zur Erstellung eines Konzeptes zur Verbesserung des Stadtbildes und zur Reduzierung illegaler Graffitis im Soziale Stadtgebiet Oberbarmen/Wichlinghausen.

Beschlussvorschlag

Das Konzept des Quartierbüros „vierzwozwo“ in Trägerschaft der Diakonie Wuppertal KJF wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Eine Nachbarschaftsinitiative ist mit ihren Bürgeranträgen und den Themen "Sauberkeit im Stadtbild" und "Umgang mit illegalen Graffiti sowie die Entwicklung von geeigneten Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung" an den Rat und die Verwaltung heran getreten. Diese Bürgeranträge beziehen sich auf das Soziale Stadt Gebiet Oberbarmen/Wichlinghausen (s. Ratsbeschlüsse: DRS VO/0654/14, Fortschreibung: VO/1825/15 und VO/0927/16 und VO/0983/17). Für dieses Gebiet beschreibt das Integrierte Handlungskonzept vielfältige Maßnahmen und Projekte zur Aufwertung besonders negativ wahrgenommener öffentlicher Räume sowie zur Qualifizierung des Wohnstandortes und zur Imageverbesserung.

Das Quartierbüro „vierzwozwo“ in Trägerschaft der Diakonie Wuppertal KJF gGmbH wurde als lokaler Akteur zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes beauftragt. Die konkreten Aufgaben ergeben sich aus dem integrierten Handlungskonzeptes, seinen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen. Aus der fortlaufenden Projektentwicklungen und den Bedarfen im Quartier ergeben sich weitere Aufgaben und Themenschwerpunkte. Als zentrale Anlauf- und Informationsstelle verfügt das Quartierbüro über die erforderlichen thematischen und lokalen und Sach- und Ortskenntnisse und ist mit allen wichtigen lokalen Akteuren, Institutionen, Nachbarschaften und Einzelpersonen vernetzt. Das Quartierbüro verfügt damit über die die bestmögliche Expertise für die Entwicklung eines Konzeptes zu den Themen „Sauberkeit im Stadtbild“ und „Umgang mit illegalen Graffiti sowie die Entwicklung von geeigneten Präventionsmaßnahmen“.

Bereits in der Vergangenheit initiierte und organisierte das Quartierbüro zu den genannten Themen beispielsweise den Arbeitskreis „Berliner Straße“ (jetzt Arbeitsgemeinschaft Zentrum Oberbarmen) und führte fortlaufend Gespräche mit der örtlichen Bezirkswache, den Sozialen Ordnungspartnerschaften, der Immobilienstandortgemeinschaft Oberbarmen (ISG) und mit dem Quartiershausmeister (bis Ende 2017 Straßenhausmeister).

Die fachliche Ausrichtung des Konzeptes ist präventiv und partizipativ. Die Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit und die Sensibilisierung für die beschriebenen Themen werden dargestellt. Dazu gehören auch die Beschreibung von geeigneten Handlungsschritten und/oder Projekten und die Gestaltung der Beteiligung der relevanten Personen und/oder Personengruppen. Weiterer Bestandteil ist die inhaltliche Diskussion im Quartier zu Fragen des Schutzes vor unerwünschten Graffiti oder Methoden der Entfernung (Eigentumsrechte) als auch die Diskussion um Ästhetik und Kunst im öffentlichen Raum.

Mit dem neuen Konzept werden die Themen „Verbesserung im Stadtbild“ und „Reduzierung von Graffiti“ inhaltlich und strukturell gebündelt. Mit der künftigen personellen Verantwortung im Quartierbüro (Frau Stefanie Rolf) laufen alle Fragen, Informationen und Projektentwicklungen zentral bei einer Person zusammen.

Erste Projektideen zur konkreten und direkten Umsetzung sowie weitere mögliche Projektideen ergänzen das Konzept.

Wie geschildert greift die praktische Umsetzung auf bereits vorhandene (Kommunikations-) Strukturen, Arbeitsergebnisse und Vereinbarungen zurück, die in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch das Quartierbüro aufgebaut und gestaltet wurden. Das Quartierbüro zeigt in seinem Konzept die konkrete inhaltliche Vorgehensweise zur Bearbeitung der beschriebenen Themen auf und skizziert die nächsten Schritte und die zeitlichen Abläufe bis zum Frühjahr 2019. Im ersten Quartal 2019 ist die Vorstellung der bis dahin vorliegenden Ergebnisse geplant.

Anlagen

01-Anlage-Konzept Stadtbild, Graffiti

02-Anlage-Anlage zum Konzept: Projekte